



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Reorganisation der Baudirektion

***Die Baudirektion macht sich fit für die Zukunft und reorganisiert ihre Ämter.
Mit den Anpassungen werden zeitgemässe Strukturen etabliert.***

Seit dem Jahr 1990 ist die Baudirektion gleich gegliedert. Damals entstand das Amt für Raumplanung, dessen Umweltbereich später in das neu geschaffene Amt für Umwelt in der Landwirtschafts- und Umweltdirektion ausgegliedert wurde. Wenige Jahre zuvor war das bisherige Kantonsingenieurbüro in das Tiefbauamt mit angegliedertem Strasseninspektorat sowie das Hochbauamt aufgeteilt worden. Im Jahr 2004 wurde ein separates Direktionssekretariat geschaffen und 2010 wurde der Bereich öffentlicher Verkehr in die Baudirektion integriert.

Im Laufe der letzten Jahre verlagerten sich die Schwerpunkttätigkeiten der Baudirektion vom National- und Kantonsstrassenbau zur Verkehrsplanung und -koordination sowie zum Hochwasserschutz. Die Nationalstrassen wurden mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung (NFA) 2008 der Hoheit des Bundes übergeben und neue Strassen werden nur noch in Ausnahmefällen erstellt. Im Gegenzug haben die Abstimmung von Siedlung, Verkehr und Landschaft sowie die gesamtheitliche Mobilitätsplanung an Bedeutung gewonnen. Bereits vor dem verheerenden Unwetter von 2005 wurde mit dem Beginn des Ausbaus von Schutzmassnahmen an der Engelbergeraai und von Wasserbauprojekten in den Gemeinden auch die Wichtigkeit des Managements von Naturgefahren erkannt.

Aufteilung des Tiefbauamtes

Um effiziente und tragfähige Strukturen für die Zukunft sicherzustellen, hat das Kader der Baudirektion in einem längeren Prozess die bestehende Organisation hinterfragt und anhand einer Vision das Selbstverständnis der Direktion definiert. Dabei hat sich gezeigt, dass es sinnvoll ist, die Bereiche Strassen/Mobilität und Wasserbau/Naturgefahren in selbständige Einheiten zu fassen und folglich das Tiefbauamt aufzuteilen. Neu werden ein „Amt für Gefahrenmanagement“ und ein „Amt für Mobilität“ geschaffen, wobei der öffentliche Verkehr in Letzteres eingegliedert wird. Zudem wird der Bereich „Zentrale Dienste“ vom Tiefbauamt auf die

Direktionsebene hin verschoben. Die Neuorganisation wird ab April 2016 umgesetzt.

Kantonsingenieur Josef Eberli wechselt zum BAFU

Die Notwendigkeit einer Reorganisation der Baudirektion wurde akzentuiert durch die Tatsache, dass Kantonsingenieur Josef Eberli per Mitte 2016 eine neue Herausforderung beim Bundesamt für Umwelt als Abteilungsleiter Gefahrenprävention antritt. Die Aufteilung des Tiefbauamts erleichtert die Suche nach fachlich ausgewiesenen Amtsvorstehern in den jeweiligen Sachbereichen.

RÜCKFRAGEN

Landammann Hans Wicki, Baudirektor, Telefon 041 618 72 02, erreichbar am 17. Dezember 2015 von 13.30 bis 14 Uhr

Stans, 17. Dezember 2015